
AKTUELL

Messedach ist Düsseldorfs Bauwerk des Jahres 2022



Von **Manfred Fammler**
Veröffentlicht 20. September
2022



Düsseldorfs Architekten und Ingenieure haben gewählt: das "Bauwerk des Jahres 2022" ist das Ensemble von Dach und Foyer des Messe Eingangs Süd.

Ist ein Dach ein Gebäude? Wenn
es zu einem Ensemble gehört,
schon. Der Düsseldorfer
Architekten- und
Ingenieurvereins (AIV) zeichnete
das neue beleuchtete Vordach
sowie das Foyer der Messe Süd
als Ensemble mit dem Titel
„Bauwerk des Jahres 2022“ aus.
Dazu gesellt sich natürlich noch
die Halle 1.

es seit 2021 Jahren das Entree
der Halle 1 und rückte damit das
Messegelände näher an den
Rhein. Die 150 Meter lange, zur
Rheinfront spitz zulaufende
Dachkonstruktion überspannt
den 7.800 Quadratmeter großen
Vorplatz, der die gesamte
Verkehrsinfrastruktur bündelt –
von Taxiständen,
Bushaltestellen,
Fahrradstellplätzen und E-
Ladestationen bis hin zur
Zufahrt einer Tiefgarage und
den Zuwegungen zu
benachbarten Grünräumen. Von
wenigen, schlanken
Betonstützen getragen, wird das
Dach aus einer gleichmäßigen
Rautenstruktur gebildet, über die
sich eine Membran aus einem
lichtdurchlässigen Glasfaser-
Gewebe spannt. „Diese
innovative Lösung schafft erst
die Voraussetzung dafür, dass
auf großer Fläche Innen- und
Außenräume, Verkehrs- und
Begegnungsräume
zusammengefügt werden
können,“ sagt Dieter Schmoll, 1.

Über 150 Meter lang

Zum neuen Eingangsensemble gehört auch die Halle 1, die unmittelbar auf ganzer Breite an das Eingangsfoyer anschließt. Mit 158 Metern Länge, 77 Metern Breite und mehr als 12.027 Quadratmetern Fläche entspricht die neue Halle in etwa den Hallen 8 a und b. Technisch wird die neue Halle den hohen Standards des gesamten Messegeländes gerecht. Erschlossen wird sie über 7 Tore, Abhängungen von der Hallendecke sind ebenso möglich wie die Versorgung der Stände über den Hallenboden. Für Fußgänger ist die Halle über eine Brücke im 1. Obergeschoss mit dem CCD Süd verbunden. Neben der Anbindung an die Hallen 3 und 4 führt eine Magistrale vom Südeingang direkt auf das übrige Messegelände. Damit erhöht die Messe Düsseldorf die Nutzungsmöglichkeiten der

Ausgestaltung.

Übrigens: Das Dach, samt Foyer setzten sich gegen den Kö-Bogen II und der Erweiterung des Wasserturms im Meerbusch durch.



muss schon genau hinschauen und mit dem Finger auf die Auszeichnung verweisen – Messe geschäftsführer Bernhard Johannes Stempfle (l) und Clemens Hauser, Bereichsleiter Technik, freuen sich den Titel „Bauwerk des Jahres 2022“, mit dem das Dach und das Foyer der Messe Süd ausgezeichnet wurde.

So groß jedenfalls die Halle in ihren Dimensionen und Lobeshymnen aller Beteiligten erschien, so minimalistisch dagegen die Lobes-Plakette. Kaum DinA 5 groß hängt sie – gut versteckt – im Foyer des Eingangs Süd. Es mag ja sein, dass die Architekten und Ingenieure nicht von dem Filigranbau Foyer durch ein

ablenken wollten, aber etwas
Leben Live
größer hätte der Auszeichnung
keinen Abbruch getan.

Bildquellen

- : Messe
Düsseldorf/C.Tillmann
- : Messe Düsseldorf/A.M. van
Treeck

In diesem Artikel

Bernhard Johannes Stempfle,
Clemens Hauser, Dieter Schmoll,
Messe Düsseldorf, Messe Süd, Start